

40. Fränkische Musiktage Alzenau Festival der Jungen 16.10.-22.11.2015

"Transit - Übergang und Verwandlung"

Schirmherr: Staatsminister Dr. Marcel Huber MdL Leiter der Bayerischen Staatskanzlei



















FÖRDERVEREIN FRÄNKISCHE MUSIKTAGE

Die Fränkischen Musiktage sind das traditionsreichste Musikfestival der Rhein-Main-Region und der wichtigste Veranstalter hochwertiger klassischer Konzerte im bayerisch-hessischen Grenzgebiet.

Als Podium zur Präsentation junger Nachwuchssolisten genießt das Festival mittlerweile bundesweite Bedeutung, und das ihm assoziierte Internationale Chor Forum gilt heute in vielen Ländern als wegweisende Veranstaltung auf dem Gebiet der Chormusik.

Zur Förderung dieses lebhaft prosperierenden Festivals hat sich im Jahr 2000 der Förderverein Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e.V. gegründet, der finanziell und personell unterstützend tätig ist.

Wir laden Sie herzlich ein, diesem für die Existenz der Fränkischen Musiktage so wichtigen Gremium beizutreten. Der Jahresbeitrag ist steuerlich absetzbar. Er beträgt € 30,00 für Einzelpersonen und € 45,00 für Lebensgemeinschaften. Sie erhalten damit ein Vorkaufsrecht für Konzertkarten der Fränkischen Musiktage.

Spendengelder tragen wesentlich zur Finanzierung der Fränkischen Musiktage bei. Wir würden uns sehr über Ihr Engagement freuen.

Bankverbindung:

Förderverein Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e.V. Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau IBAN: DE 4779 5500 0000 0867 3295

Förderverein Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e.V. c/o Herrn Ernst-Hugo Schick Obernauer Straße 64 63743 Aschaffenburg chorforum@t-online.de Tel (0 60 23) 97 06 50 Fax (0 60 23) 97 06 52

Fränkische Musiktage Alzenau: Festival der Jungen – die Ehemaligen!



1982 – Thomas Quasthoff, Bariton



1983 – Christoph Prégardien, Tenor



1989 – Isabelle van Keulen, Violine



1989 – Héléne Grimaud, Klavier



1995 – Julia Fischer, Violine



1996 – Daniel Müller-Schott, Violoncello



1999 – Baiba Skride, Violine



2001 – Kyrill Gerstein, Klavier



2002 – Alison Balsom, Trompete



2003 – Patricia Kopatchinskaja, Violine



2009 – Vilde Frang, Violine



2010 – Olga Scheps, Klavier

"Transit – Übergang und Verwandlung"

"Transitus" bezeichnet in den Kompositionslehren des 17. und 18. Jahrhunderts eine musikalisch-rhetorische Figur des Übergangs, eine Dissonanz, aus deren Drang zur Auflösung in konsonante Harmonie die Musik progressive Lebenskraft erhält.

Im 20. Jahrhundert konkretisiert der französische Anthropologe Marc Augé diese Metapher, wenn er, Michel de Certeau folgend, Transit als Nicht-Ort beschreibt, der zwar auf eine Tradition der Veränderung verweisen, jedoch keine spezifisch-eigene Historie entwickeln kann.

Nach "Impuls Romantik" 2012 und 2013, greifen die Fränkischen Musiktage Alzenau 2015 mit "Transit" erneut ein Projekt des Kulturfonds Frankfurt RheinMain auf und verdeutlichen mit dem Fokus auf dessen zentrale Aspekte "Übergang und Verwandlung" die besondere Aktualität dieser Thematik.

Markante Merkmale fordern hierzu heraus:

So lassen die verschiedenen historischen Spielstätten des Festivals, als Orte und Auslöser Jahrhunderte währenden Transits, hier noch heute authentisches Ambiente erleben.

- Die kurmainzische Burg Alzenau aus dem 14. Jahrhundert repräsentiert die langjährige und noch in den heutigen Landesgrenzen erkennbare kleinstaatliche Struktur der Region.
- "Maria zum rauhen Wind", eine der wenigen Wallfahrtskirchen in Rhein-Main, verkörpert christliche Pilgertradition.
- Das Schlösschen Michelbach ist Prototyp eines Landgutes, das im 18. und 19. Jahrhundert vielerorts städtische Salonkultur auf dem Lande etabliert.

Neben diesen steinernen Zeugen rücken 2015 zudem gewichtige Gedenktage "Transit" ins Blickfeld.

Vor 70 Jahren endete mit dem Zweiten Weltkrieg eine der schrecklichsten Episoden erzwungenen Transits in der Weltgeschichte. Ihre Auswirkungen sind bis heute schmerzlich spürbar.

Ein starkes Symbol der Hoffnung vermittelt hingegen das Jubiläum "50 Jahre Diplomatische Beziehungen Israel – Deutschland", zeugt es doch von der enormen Kraft, die menschlicher Wille zur Versöhnung, selbst in ausweglos anmutender Situation, entwickeln kann.

Als internationaler Treffpunkt junger Künstler in der Rhein-Main-Region erinnern die Fränkischen Musiktage Alzenau im 40. Jahr ihres Bestehens gemeinsam mit ihrem Partnerland Israel an 50 Jahre "Transit" als kraftvolles Zeichen der Völkerverständigung.

Fr., 16.10. – 20.00 Uhr Rittersaal der Burg Alzenau

ERÖFFNUNGSKONZERT "Transit – Übergang UND VERWANDLUNG"

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Carl Maria von Weber und Paul Ben-Haim

Fise Ensemble: Rebekka Hartmann, Violine Niklas Liepe, Violine Miriam Manasherov, Viola Benedict Klöckner, Violoncello Shelly Ezra, Klarinette

Ansprache: Staatsminister Dr. Marcel Huber MdL Leiter der Bayerischen Staatskanzlei

Namensgeberin des deutschisraelischen Else Ensemble ist die jüdische Dichterin und Malerin Else Lasker-Schüler, die. 1869 in Deutschland geboren, vor 70 Jahren in Israel starb. Die jungen Musiker, alle Preisträger internationaler Wetthewerbe und Mitglieder namhafter Orchester, lassen in ihren Konzerten die gemeinsamen kulturellen Wurzeln der beiden Länder bewusst und erlebbar werden. Das Eröffnungskonzert der 40. Fränkischen Musiktage Alzenau 2015 zeigt dies in Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Carl Maria von Weber und des in München geborenen und ausgebildeten israelischen Komponisten Paul Ben-Haim, dessen Musik ganz auf dem Roden deutscher Klassik und Romantik steht.



Rehekka Hartmanns Gewinn des Echo Award 2012 für die beste solistische Einspielung des Jahres ist die jüngste zahlreicher internationaler Auszeichnungen der jungen Geigerin. Bereits seit ihrem Studium in München und Los Angeles geht sie einer vielfältigen solistischen und kammermusikalischen Tätigkeit im In- und Ausland nach, die sie zu so renommierten Orchestern wie den Bamberger Symphonikern und dem Pekinger Sinfonieorchester führte.









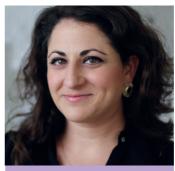
NIKLAS LIEP

Niklas Liepe, geboren 1990 in Göttingen, studierte an den Musikhochschulen Hannover und Köln und an der Kronberg Academy, wo er mit renommierten Künstlern wie Gidon Kremer und Yuri Bashmet zusammenarbeitete.

Vielfach wurde er mit Preisen in nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet, so ist er u.a. Kulturpreisträger des Norddeutschen Rundfunks und Preisträger des Wieniawski Wettbewerbs.

Er konzertierte bei so namhaften Veranstaltungen wie den Schwetzinger Festspielen und Dresdner Musikfestspielen und spielte als Solist u.a. mit dem Staatsorchester Rheinland-Pfalz und der NDR-Philharmonie Hannover

Zahlreiche Rundfunkmitschnitte und eine TV-Produktion von WDR, ARTE, und BR über international herausragende Geigentalente, dokumentieren die künstlerische Bedeutung des jungen Geigers.



MIRIAM MANASHEROV

Miriam Manasherov, Viola, studierte an der Musikhochschule Lübeck. Sie ist u.a. Preisträgerin der "America-Israel Cultural Foundation" und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Neben ihrer umfangreichen kammermusikalischen Tätigkeit ist sie Mitglied von Daniel Barenboims "West-Eastern Divan Orchestra" und des "Israel Philharmonic Orchestra".



© Foto Marco Borggreve

Der Cellist Renedict Kloeckner ist Gewinner zahlreicher internationaler Wettbewerbe, u.a. des Internationalen Rundfunkwettbewerbs der FBU und des Grand Prix Emanuel Feuermann Berlin. Er gastiert in den großen Konzertsälen wie der Tonhalle Zürich, der Philharmonie in Berlin und Carnegie Hall New York. Hierbei ist er als Solist Partner so renommierter Klangkörper wie verschiedener deutscher Rundfunkorchester. und Kammermusiker in Ensembles mit so namhaften Künstlern wie Gidon Kremer und Anne Sophie Mutter.



SHELLY EZRA

Die israelische Klarinettistin Shelly Ezra machte, nach mehreren vorherigen Auszeichnungen, zuletzt als Preisträgerin des internationalen ARD-Musikwettbewerbs auf sich aufmerksam. Nach ihrem Studium an der Musikakademie Tel Aviv und der Musikhochschule Lübeck war sie Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt

Als Solistin konzertierte sie u.a. mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Münchener Kammerorchester und der Philharmonie der Nationen. Bei den Fränkischen Musiktagen war sie bereits 2013 als Teilnehmerin des MUSIC CAMPUS RHEINMAIN zu hören.

Sa., 17.10. – 20.00 Uhr Schlösschen Michelbach, Domersaal

RISING STARS - JAZZ

Europäischer Nachwuchs-Jazzpreis Burghausen 2015

Malstrom

Jo Beyer, Drums Axel Zajac, Gitarre Salim Javaid, Saxofon



MALSTROM TRIO

Rising Stars – Jazz, zu ihrem 40-jährigen Jubiläum starten die Fränkischen Musiktage mit einem neuen Format ihrer Rising Stars Reihe und präsentieren mit der Band **Malstrom** die derzeit angesagten Shootingstars der Szene. Anlässlich der renommierten Internationalen Jazzwoche Burghausen wurden sie mit dem Europäischen Nachwuchs-Jazzpreis 2015 ausgezeichnet. "Mit Gitarre, Saxophon und Schlagzeug schaffen Axel Zajac, Salim Javaid und Jo Beyer Farben und Assoziationsräu-

me, so dass aus ihrer Musik ein humorvoller Kommentar des Gegenwartsjazz wird", so das Statement der Jury. "Was Malstrom hier betreibt, entbehrt jeglicher stilistischer Einordnung: es ist ein Heavy-Metal-Hardrock-Freejazz-Experiment unter Starkstrom, ein schweißtreibender Sinnesrausch und ein exzessives Spiel mit der musikalischen Urgewalt", kommentiert die Deutsche JazzZeitung im März 2015.

So., 18.10. – 11.00 Uhr Schlösschen Michelbach, Domersaa

MUSIK- UND LITERATURBRUNCH WORTE UND KLÄNGE DES WANDELS

Texte von Ephraim Lessing, Andrea von Treuenfeld, u.a.

Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio c-Moll op.66

Paul Ben-Haim: "Variationen über eine hebräische Melodie" für Klaviertrio

Andrea von Treuenfeld, Rezitation Solisten des West-Eastern Divan Orchestra

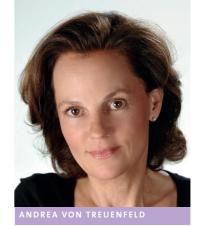


Auch in diesem Jahr bieten die Fränkischen Musiktage einen unterhaltsamen musikalischliterarischen Sonntagvormittag mit reichhaltigem Brunch.

Gemäß dem Festivalthema spürt das Programm mit Texten und Musik Facetten des Wandels nach. Ein anregendes Round-Table-Gespräch mit interessanten Persönlichkeiten des kulturellen Lebens, u. a. der Autorin Andrea von Treuenfeld, beschließt die Veranstaltung.

Das von Daniel Barenboim und Edward Said gegründete **West-Eastern Divan Orchestra** vereint junge Musiker jüdischen und islamischen Glaubens. Ziel des Orchesters ist es, ausgehend von gemeinsamem Musizieren, Wege der Verständigung zu entwickeln.

Veranstalter: VHS Kahl-Alzenau-Karlstein in Verbindung mit Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e.V.



Die Berliner Autorin **Andrea von Treuenfeld** hat in zahlreichen renommierten Printmedien publiziert und mehrere Bücher über deutsche Juden in Israel und aller Welt veröffentlicht

BELL'ARTE FRANKFURT RHEINMAIN E. V.

MUSIC CAMPUS RHEINMAIN 2015

Der Music Campus RheinMain ist ein Forum für junge Künstler der klassischen Musik. 2015 treffen hierzu vom 2. bis 9. November 19 junge Solisten aus 9 Ländern in der Rhein-Main-Region zusammen.

Die Teilnehmer sind ausgewählte Preisträger und Finalisten internationaler Wettbewerbe, wie Eurovision Young Musicians, European Union of Music Competitions for Youth und des Internationalen Musikwettbewerbes der ARD, und Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben oder des Deutschen Musikrates.

Das Programm 2015 greift "Transit", ein Projektthema des Kulturfonds FrankfurtRhein-Main auf, richtet jedoch den Blick auf dessen zentrale Aspekte "Übergang und Verwandlung". So zeigt ein Projekt zum Lied, einem zentralen Genre der Romantik, an deren Zwei-Welten-Modell Facetten von Transit.

Insbesondere gibt aber das Jubiläum "50 Jahre Diplomatische Beziehungen Israel – Deutschland" Anlass, "Transit" als Schicksal in der gemeinsamen Geschichte beider Länder zu beleuchten.

Ausgehend von Wolfgang Amadeus Mozart, dem ersten auf den gesamten abendländischen Kulturraum wirkenden Komponisten und dem Konvertiten Felix Mendelssohn Bartholdy und dessen jüdisch-christlicher Symbiose verpflichteten Musik, richtet sich der Blick auf die Protagonisten des 20. Jahrhunderts.

So trieben die Repressionen der nationalsozialistischen Judenverfolgung den Komponisten und Direktor der Berliner Musikhochschule Franz Schreker zuerst aus dem Amt und wenig später in den Tod, seinen Kollegen Alexander Zemlinsky ins amerikanische Exil.

Besondere Beachtung gilt Paul Ben-Haim, der als Paul Frankenberger in München geboren und an der dortigen Musikhochschule ausgebildet, nach seiner Emigration 1933 zu einer der prägenden Persönlichkeiten des israelischen Musiklebens wurde. Seinem Wirken verdanken wir viele der Impulse, die Musik zur Annäherung beider Länder bis heute beiträgt.

Do., 22.10. – 19.00 Uhr Historisches Hofgut Hörstein

MUSIK UND MENÜ KLEZMER KINGS – A TRIBUTE

Mark Kovnatskiy, Violine Anja Günther, Klarinette Franka Lampe, Akkordeon





MARK KOVNATSKIY

Music Campus RheinMain 2015

Der russische Geiger und Komponist Mark Kovnatskiy gilt als einer der führenden Interpreten des Klezmer. Er spielt in den international renommierten Formationen "European World Music Ensemble" und dem "Joel Rubin Ensemble" auf den bedeutenden Festivals in aller Welt und ist künstlerischer Leiter des internationalen "Yiddish Fest Moscow". Von seinen zahlreichen CD-Produktionen wurden mehrere mit namhaften Preisen ausgezeichnet.

Rittersaal der Burg Alzenau

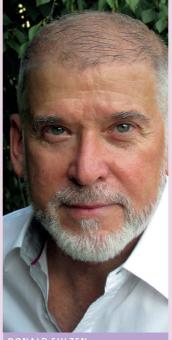
"...IN EINE BEßRE WELT ENTRÜCKT" – TRANSIT À LA ROMANTIK

DONALD SULZEN MUSIZIERT MIT JUNGEN SOLISTEN

Robert Schumann: Spanisches Liederspiel op. 74 nach Texten von Emanuel Geibel, für vier Stimmen und Klavier

Lieder, Duette und Quartette von Franz Schubert, Johannes Brahms II a

Donald Sulzen, Klavier Jasmin Maria Hörner, Sopran Marie Seidler, Alt Michael Mogl, Tenor Frederic Jost, Bariton



DONALD SULZEN

Music Campus RheinMain 2015

Realität und Imagination, im Zwei-Welten-Modell der Romantik ist Transit von zentraler Bedeutung. Es ist die Kunst, insbesondere die Musik, die in die ersehnte beßre Welt zu entrücken vermag. Der MUSIC CAM-PUS RHEINMAIN spürt diesem Phänomen anhand der Gattung "Lied", der musikalischen Lyrik dieser Zeit nach, die nach zeitgenössischem Empfinden das Wesen von Romantik idealtypisch verkörpert.

Der Pianist Donald Sulzen hat sich bereits während des Studiums in Kansas City und Paris intensiv mit Kammermusik auseinandergesetzt und dies in zahlreichen Kursen bei den renommierten Klavierbegleitern der internationalen Klassikszene fortgesetzt. Als Mitglied des Münchner Klaviertrios und Klavierpartner so namhafter GesangsolistInnen wie Julie Kaufmann, Anna Caterina Antonacci, Laura Aikin, und James Taylor geht er heute im In- und Ausland einer vielfältigen Konzerttätigkeit nach. Als Professor für Liedgestaltung an der Hochschule für Musik und Theater München, ist er Nachfolger des legendären Helmut Deutsch.





IASMIN MARIA HÖRNEF



MARIE SEIDLER

Die Sopranistin Jasmin Maria Hörner (*1988) studierte in Augsburg und an der Hochschule für Musik Mainz. Sie ist Preisträgerin des Internationalen Meistersingerwettbewerbs Neustadt. Opernengagements führten sie zu den Schwetzinger Festspielen des SWR, dem Festival "Kammeroper Schloss Rheinsberg" und den Händelfestspielen Halle.

Die Mezzosopranistin Marie Seidler, 27, studiert derzeit bei Prof. Hedwig Fassbender an der Musikhochschule Frankfurt, zuvor schloss sie an der Royal Academy of Music in London den PGCert-Studiengang mit Auszeichnung ab. Sie ist Preisträgerin des Internationalen Wettbewerbs für Liedkunst der Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart, des Britten-Pears Festivals in Aldeburgh und Stipendiatin der Liedakademie des Heidelberger Frühlings. Sie wirkte in Produktionen des WDR und SWR mit, konzertierte u.a. im "Kings Place" in London, am dortigen Händelfestival und gab 2012 ihr Operndebüt in der Titelrolle von Maurice Ravels "L'Enfant et les Sortilèges" an der Oper Aachen.



MICHAEL MOGL



REDERIC JOST

Der 1987 geborene Tenor **Michael Mogl** war Mitglied der Regensburger Domspatzen und studierte an den Hochschulen in Köln und Zürich. Er konzertiert mit namhaften Orchestern wie Concerto Köln und der Akademie für Alte Musik Berlin und Dirigenten, wie Ivor Bolton und Marcus Creed. 2013 war er Stipendiat der Liedakademie des Heidelberger Frühlings.

Der Bariton Frederic Jost, 1993 in München geboren, begann seine musikalische Ausbildung im Tölzer Knabenchor und sang dort auch als Solist unter namhaften Dirigenten, u.a. Claudio Abbado, Kent Nagano, Zubin Metha und Sir Simon Rattle. Seit 2013 studiert er an der Musikhochschule München bei Prof. Michelle Breedt.

Als Solist sang Frederic Jost unter der Leitung von Hans-Jörg Albrecht in Bachs Johannespassion und an der Bayerischen Staatsoper die Partie des "Hauptmann" in Andreas Kriegenburgs Produktion "Die Soldaten" unter der Leitung von Kirill Petrenko. Bei den Opernfestspielen wirkte er dort als Bass in "Jephta's Daughter" mit.

So., 25.10. – 20.00 Uhr Rittersaal der Burg Alzenau

RISING STARS – KLAVIERRECITAL

Werke von Franz Schubert und Frédéric Chopin

Robert Neumann, Klavier **Petra Rick**, Moderation

Die Eintrittskarte beinhaltet auch einen Snack mit Wein im Anschluss an das Konzert. Ein Gespräch, moderiert von Petra Rick, gibt dem Publikum Gelegenheit, den jungen Künstler näher kennenzulernen.



Mit dem 14-jährigen Robert Neumann präsentieren die Fränkischen Musiktage erneut einen Pianisten, der selbst in der mittlerweile unüberschaubaren Schar musikalischer "Wunderkinder" eine Ausnahmestellung einnimmt. Mit vier Jahren begann er seine musikalische Ausbildung an der Musikschule Stuttgart und setzte sie mit 11 Jahren als Jungstudent an der Musikhochschule Freiburg

fort. Bereits als Achtjähriger debütierte er als Solist mit dem Radio-Symphonieorchester Stuttgart und konzertierte mittlerweile bei namhaften Festivals im In- und Ausland. Die zahlreichen Preise renommierter Wettbewerbe erspielte er meist als jüngster Teilnehmer in deren Geschichte.

Sa., 31.10. – 20.00 Uhr Rittersaal der Burg Alzenau

RISING STARS – VIOLINRECITAL

Werke von Franz Schubert und Henryk Wieniawski

Lara Boschkor, Violine Anna Karapetyan, Klavier Petra Rick. Moderation

Die Eintrittskarte beinhaltet auch einen Snack mit Wein im Anschluss an das Konzert. Ein Gespräch, moderiert von Petra Rick, gibt dem Publikum Gelegenheit, die jungen Künstler näher kennenzulernen.



LARA BOSCHKOR

Lara Boschkor, 12-jährig bereits jüngste Preisträgerin des Brahms Wettbewerbs, erhielt 2013 die 1. Preise des Henryk Szeryng und des Carl Flesch Violinwettbewerbs, 2015 folgte der 1. Preis der Johansen International Competition, Washington. 1999 geboren, studierte Lara Boschkor am Pre-College der Musikhochschulen Köln und Detmold, jetzt bei Erik Schumann an der Musikhochschule Frankfurt. Seit dem 8. Lebensjahr tritt sie als Solistin mit namhaften Orchestern und in renommierten Konzerthäusern auf, so im Konzerthaus Berlin, Théâtre Marigny Paris, der Tonhalle Zürich und Carnegie Hall New York. Lara Boschkor spielt eine Violine von Carlo Antonio Testore (Mailand 1740) der Deutschen Stiftung Musikleben.



ANNA KARAPETYAN

Die armenische Pianistin Anna Karapetyan studierte zunächst am Staatlichen Konservatorium "Komitas", bevor ihr Weg sie nach Deutschland führte. 2006 begann ihr Studium an der Musikhochschule Detmold bei den Professoren Anatol Ugorski und Alfredo Perl. Ihr Masterstudium an der Musikhochschule Köln bei Prof. Nina Tichman schloss sie 2015 mit Auszeichnung ab. Derzeit studiert sie dort Kammermusik bei Professor Anthony Spiri. Sie wurde mit dem DAAD-Förderpreis ausgezeichnet, ist Stipendiatin der Menuhin-Stiftung "Live Music Now" und geht einer vielfältigen Konzerttätigkeit nach.

Fr., 6.11. – 20.00 Uhr Domidion Saal "Alte Post" Alzenau

RISING STARS – MUSIC NIGHT DJ-PARTY-CONCERT

präsentiert von BR KLASSIK. U21 – Deine Szene. Deine Musik.

Vivi-Vassileva-Quintett: Vivi Vassileva, Vibraphon Maruan Sakas, Klavier Andreas Kurz, Kontrabass Maxime Pidoux, Drum-Set Daniel Martinez, Percussion dj francis b.

Clemens Nicol, Moderation



CLEMENS NICOL

Zum 40-jährigen Jubiläum starten die Fränkischen Musiktage mit der Rising Stars – Music Night ein neues Veranstaltungsformat für das junge Publikum. Präsentiert wird dieses DJ-Party-Concert von "U21 – Deine Szene. Deine Musik." des Bayerischen Rundfunks.

BR-Moderator Clemens Nicol führt durch ein Programm mit dj francis b. und der jungen bulgarischen Percussionistin Vivi Vassileva, die mit ihrem virtuos-temperamentvoll aufspielenden Quintett im Mittelpunkt der DJ-Party steht.



VIVI VASSILEVA

Als Preisträgerin zahlreicher bedeutender Wettbewerbe, zuletzt des 63. internationalen ARD-Musikwettbewerbes, gilt Vivi Vassileva als eine der führenden PercussionistInnen der jungen Generation. Bereits im Alter von 16 Jahren wurde sie als Jungstudentin in die Klasse von Prof. Dr. Peter Sadlo an der Hochschule für Musik und Theater München aufgenommen. 2010 erschien ihre erste CD in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk.



DJ FRANCIS B

dj francis b. kombiniert bombastische Orchesterwerke mit groovigen Indiesongs, schmissige Opernarien mit eleganten Jazzensembles und lässt Melodien von Johann Sebastian Bach über Elektrobeats tanzen.





Sa., 7.11. – 20.00 Uhr Rittersaal der Burg Alzena

SHIRLEY BRILL, KLARINETTE MUSIZIERT MIT PREISTRÄGERN INTERNATIONALER WETTBEWERBE

Sergej Prokofjev: Ouverture über ein Hebräisches Thema für Klarinette, Streichquartett und Klavier op. 34

Franz Schreker: "Der Wind" – Quintett für Klarinette, Horn, Klavier, Violine und Violoncello, nach einer Dichtung von Grete Wiesenthal

Wolfgang Amadeus Mozart: Quintett Es-Dur KV 452 für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier

Shirley Brill, Klarinette Triin Ruubel, Violine Anne Luisa Kramb, Violine Réka Szabó, Viola Lia Vielhaber, Violoncello

Hannah Morgan, Oboe Theo Plath, Fagott Anton Richter, Horn Annika Treutler, Klavier







Die Klarinettistin Shirley Brill begann ihre solistische Karriere mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Zubin Mehta und konzertiert seither mit vielen der namhaften Orchester in aller Welt. Sie ist Preisträgerin des Concours de Genève und des internationalen ARD-Musikwettbewerbs. Shirley Brill ist Soloklarinettistin des von Daniel Barenboim geleiteten West-Eastern Divan Orchestra und Kammermusikpartnerin so renommierter Solisten wie Lars Vogt oder Daniel Barenboim. Seit 2012 unterrichtet sie als Professorin für Kammermusik an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin.

Weitere Aufführung: So., 8.11., 17.00 Uhr, Grüner Saal, Fürstliche Abtei Amorbach Eine Veranstaltung des 26. Kulturwochenherbstes im Landkreis Miltenberg







Music Campus RheinMain 2015



TRIIN RUUBEL



ANNE LUISA KRAME

Die Geigerin **Triin Ruubel** (*1988) studierte bei Petru Munteanu an der Musikhochschule Rostock und schließt derzeit ein Masterstudium am Leopold-Mozart-Institut Augsburg an. Sie ist Preisträgerin u.a. des internationalen Enescu-Wettbewerbes und konzertierte mit der Philharmonie Rostock, der Polnischen Kammerphilharmonie und der Philharmonie der Nationen. Als mehrfache Preisträgerin spielt Triin Ruubel eine Violine von Andreas Postacchini, Fermo 1820, der Deutschen Stiftung Musikleben.

Anne Luisa Kramb, geboren 2000 in Aschaffenburg, war zuerst Jungstudentin an der Musikhochschule Frankfurt und wird derzeit von Prof. Herwig Zack an der Musikhochschule für Würzburg ausgebildet. Sie ist mehrfache Bundespreisträgerin des Wettbewerbes "Jugend musiziert" und Gewinnerin internationaler Entscheide, so des Telemann-Wettbewerbes 2015. Als Solistin trat sie bereits mit dem Philharmonischen Orchester Gießen und dem Göttinger Symphonieorchester auf. Anne Luisa Kramb spielt eine Violine von Stefan Peter Greiner, eine Leihgabe der Firma Wika, Klingenberg.



RÉKA SZABÓ



LIA VIELHABER

Die deutsch-ungarische Bratschistin **Réka Szabó** studierte an der Ferenc Liszt Musikakademie in Budapest und am Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance in London. Sie ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe, konzertierte bei namhaften Festivals, u.a. dem Perth International Chamber Music Festival und als Solistin mit dem Franz Liszt Kammerorchester Budapest.

Die erst 16-jährige Cellistin Lia Vielhaber wird von Prof. Rudolf Gleißner, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, unterrichtet. Aus ihren zahlreichen Wettbewerbserfolgen ragen der 1. Preis der International Competition of Young Musicians 'Petar Konjovic' Belgrade und der European Union of Music Competitions for Youth hervor. Sie musizierte bereits als Solistin mit so renommierten Orchestern wie Radio-Symphonie-orchester Prag und der Polnischen Kammerphilharmonie und auf Festivals wie "Open Europe" Wien oder den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern.





HANNAH MORGAN



THEO PLATE

Die englische Oboistin Hannah Morgan ist derzeit Mitglied der Akademie der Berliner Philharmoniker und absolviert ein Masterstudium an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Die letztjährige Gewinnerin des renommierten International Barbirolli Competition schloss 2013 ihr Studium an der Royal Academy of Music in London mit Auszeichnung ab.

Der 1994 geborene Fagottist **Theo Plath** studiert bei Prof. Dag Jensen an der Hochschule für Musik und Theater München. Er erhielt zahlreiche Preise, so den 1. Preis des Internationalen Aeolus-Bläser-Wettbewerbes und des Gasteig-Wettbewerbes München. Namhafte Orchester und Festivals haben ihn als Solisten eingeladen, u.a. die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und die Düsseldorfer und Nürnberger Symphoniker, das "Mozartfest Schwetzingen", das Davos Festival und die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Seine erste CD präsentiert, mit Ramón Ortega Quero, Sebastian Manz, Marc Gruber und der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, Mozarts Sinfonia concertante.



ANTON RICHTER



ANNIKA TREUTLER

Bevor Anton Richter 2011 an der Universität der Künste in Berlin sein Horn-Studium begann, hatte er bereits erste Preise namhafter Wettbewerbe, nicht nur mit diesem Instrument, sondern auch dem Cello, gewonnen. Begleitend zu seiner Ausbildung war er ab 2012 Mitglied der Akademie des Deutschen Symphonie-Orchesters und in der Spielzeit 2013/2014 des Orchesters der Deutschen Oper Berlin.

Die 24-jährige Pianistin Annika Treutler studierte an den Hochschulen in Rostock und Hannover. Sie wurde mehrfach mit Preisen, u.a. des Internationalen Musikwettbewerbes der ARD, ausgezeichnet und erhielt Stipendien des Deutschen Musikwettbewerbes und der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Ihre umfangreiche künstlerische Tätigkeit führte sie durch zahlreiche Länder Europas, nach Israel, Japan, Südamerika und in die USA und zu renommierten Orchestern wie dem Osloer Sinfonieorchester und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Ihre beiden CD-Produktionen präsentieren Werke von Schumann und Mendelssohn.

So., 8.11. – 11.00 Uhr Schlösschen Michelbach, Domersaal

KINDER- UND FAMILIENKONZERT "STERNENKLÄNGE AUF DER REISE"

Eine Produktion von: "Pegasus" – "Rabauken und Trompeten" der Alten Oper Frankfurt

Verena Kreutz. Moderation

Hindemith-Quartett: Ingo de Haas, Violine Joachim Ulbrich, Violine Thomas Rössel, Viola Daniel Robert Graf, Violoncello







HINDEMITH-OUARTETT: "RABAUKEN UND TROMPETEN"

Die Beschäftigung mit Kunst und Musik gilt heute als unverzichtbares Element in der kindlichen Entwicklung. Die Veranstaltungsreihe "Pegasus – Musik Erleben!" der Alten Oper Frankfurt wurde bereits mehrfach als hervorragendes Konzept ausgezeichnet, das Kinder aktiv in die Darbietungen einhezieht

Bei den Fränkischen Musiktagen gastiert die Alte Oper mit ihrem Kinder- und Familienkonzert "Sternenklänge auf der Reise" mit dem Hindemith-Quartett und der Moderatorin Verena Kreutz aus der Produktion "Pegasus" – "Rabauken und Trompeten".

So., 8.11. – 20.00 Uhr Rittersaal der Burg Alzenau

LIHAY BENDAYAN, VIOLINE MUSIZIERT MIT PREISTRÄGERN INTERNATIONALER WETTBEWERBE

Felix Mendelssohn Bartholdy: Quintett op. 87, für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello

Paul Ben-Haim: "Serenade" für Flöte. Violine. Viola und Violoncello

Joseph Martin Kraus: Quintett D-Dur op. 7, für Flöte und Streichquartett

Alexander Zemlinsky: "Maiblumen blühten überall" für Sopran und Streichsextett

Lihay Bendayan, Violine Sara Domjanic, Violine Lilya Tymchyshyn, Viola Georgy Kovalev, Viola

Elia Cohen-Weissert. Violoncello Fermín Villanueva, Violoncello Rotem Braten, Flöte Emma Moore, Sopran



LIHAY BENDAYAN



Der israelische Geiger Lihay Bendayan ist Professor für Violine und Dekan der Streichersektion an der Jerusalem Academy of Music and Dance. Er unterrichtet zudem an der Haute École de Musique de Lausanne und der Haute École de Musique Tibor Varga in Sion. Mit neun Jahren von dem legendären Isaak Stern entdeckt, erhielt er seine Ausbildung u.a. bei so namhaften Lehrerinnen wie Miriam Solovieff und Ilona Feher.

Schulmatinée Spessartgymnasium Alzenau

Mo., 9.11., 19.00 Uhr, Saal der Sparkasse Offenbach Eine Veranstaltung der Konzertreihe "senza piano" der Stadt Offenbach

Di., 10.11., 20.00 Uhr, Saal der Hochschule für Musik und Theater München Konzert zur Eröffnung des neuen Generalkonsulats des Staates Israel für Süddeutschland in München

Music Campus RheinMain 2015



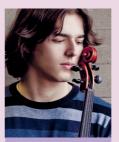
SARA DOMJANIC



LILYA TYMCHYSHYN

Die Geigerin Sara Domjanic, 1997 in Vaduz geboren, wurde bereits mit 11 Jahren an der Universität der Künste Berlin aufgenommen, seit 2011 ist sie zudem Studentin an der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein. Im Alter von fünf Jahren gewann sie die nationale Ausscheidung des internationalen "Eurovision Young Musicians 2014" in Zagreb. 13-jährig gab sie ihr Debüt in der Berliner Philharmonie und war Gast zahlreicher Festivals, u. a. des Kissinger Sommer und NEXT GENERATION Classic Festival Bad Ragaz. Sie konzertierte in der Tonhalle Zürich und Philharmonie München, im Gewandhaus Leipzig und Centre Culturel in Paris. Sara Domjanic ist Stipendiatin zahlreicher Stiftungen.

Die 1993 in England geborene Bratschistin Lilya Tymchyshyn studiert seit 2012 an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Hariolf Schlichtig. Sie wurde 2015 beim Internationalen Musikwettbewerb "Beethoven Hradec" in Ostrava, Tschechien mit einem 1. Preis ausgezeichnet. Lilya ist Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters.



GEORGY KOVALEV



ELIA COHEN-WEISSERT

Nach Abschluss seines Viola-Studiums bei Yuri Bashmet am Moskauer Tchaikovsky-Konservatorium setzt **Georgy Kovalev** derzeit seine Ausbildung an der Kronberg Academy fort. Er ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe, u.a. des Yuri Bashmet Wettbewerbs Moskau, und Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben.

Die Cellistin Elia Cohen-Weissert, 1994 in Jerusalem geboren, erhielt mit 7 Jahren ihren ersten Violoncello-Unterricht. 2008 zog sie nach Berlin, wo sie zuerst als Jungstudentin am Julius Stern Institut und ab 2011 an der UdK Berlin in der Klasse von Prof. Jens Peter Maintz studiert. Elia ist als Solistin unter anderem mit dem Jerusalem Symphony Orchestra und Israel Philharmonic Orchestra aufgetreten und war Kammermusikpartnerin renommierter Musiker wie Maxim Vengerov.





FERMÍN VILLANUEVA



ROTEM BRATEN

Fermín Villanueva, Violoncello, 1993 in Pamplona geboren, ist nach Studien am Pablo Sarasate Conservatory of Navarra derzeit in der Master-Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig bei Prof. Peter Bruns. Er ist u.a. 1. Preisträger des EMCY Award, der European Union of Music Competitions for Youth und spielte als Solist mit dem Baskischen Nationalorchester und RTVE Symphony Orchestra. Seine Konzerte führten ihn zu renommierten Veranstaltungen wie dem International Pablo Casals Festival, Bachfest Leipzig und Lucerne Festival.

Die israelische Flötistin **Rotem Braten**, geboren 1992, studierte an der Jerusalem Academy of Music and Dance. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, u.a. des renommierten Sharon Tavor Pintz Competition for Soloists. Als Solistin spielte sie bereits mit dem Haifa Symphony Orchestra, einem der bedeutendsten Klangkörper des Landes.



EMMA MOORE

Die australische Sopranistin Emma Moore ist Preisträgerin des Internationalen Wettbewerbes für Liedkunst, Stuttgart 2014, Das Lied - International Song Competition, Berlin und Richard Strauss Wettbewerbes, München 2015. Sie hat damit die höchsten Weihen von gleich drei der bedeutendsten Wettbewerbe in der Gattung "Lied" erhalten. Nach einem Studium am Conservatorium of Music Sydney setzt sie ihre Ausbildung an der Universität der Künste Berlin fort. Im renommierten Aldeburgh-Festival sang sie als Stipendiatin des Britten-Pears Young Artist Programms die Partie der Susanna in Mozarts DIE HOCHZEIT DES FIGARO.





Di., 10.11. — 20.00 Uhr St. Laurentius Michelbach

CHORMUSIK AUS EUROPA UND ISRAEL

Werke von Johannes Brahms, Anton Bruckner, Ernst Bloch, Paul Ben-Haim u.a.

Jerusalem Academy of Music and Dance Chamber Choir Stanley Sperber, Leitung







STANLEY SPERBER

Der israelische Dirigent Stanley Sperber, in New York geboren und an der dortigen Juilliard School ausgebildet, ist einer der renommiertesten Dirigenten Israels. Als Professor der Musikakademie Jerusalem ist er Leiter deren Chöre, geht aber zudem einer vielfältigen internationalen Dirigententätigkeit nach.



JERUSALEM ACADEMY OF MUSIC AND DANCE CHAMBER CHOIR

Der "Jerusalem Academy Chamber Choir", das vokale Eilteensemble der Jerusalem Academy of Music and Dance, zählt zu Israels Spitzenchören. Die 35 jungen Sängerinnen und Sänger sind allesamt Mitglieder der Soloklassen des Instituts. Das Ensemble gastiert mit seinem künstlerischen Leiter Stanley Sperber regelmäßig auf den großen Musikfestivals in Europa und den USA.

Weitere Aufführungen

So., 8.11., 17.00 Uhr, Wallfahrtskirche Schmerlenbach Festkonzert zum 30-jährigen Bestehen des Tagungszentrums Schmerlenbach

Di., 17.11., 20.00 Uhr, Heilig-Geist-Kirche München am Viktualienmarkt mit dem Vokal Ensemble München Wallfahrtskirche Kälberau

AUS FINSTERNIS ZUM LICHT

Krzysztof Penderecki: "De Profundis" aus Symphonie Nr. 7 "Seven Gates of Jerusalem"

Erich Wolfgang Korngold: Passover-Psalm

Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 2 op. 52 "Lobgesang"

kultur///ut

Dieses Projekt wurde ausgezeichnet im Rahmen der Crowdfunding-Initiative "kulturMut" der Aventis Foundation.

In Verbindung mit "Die Tore Jerusalems", ein Projekt des Internationalen Chor Forums anlässlich des Jubiläums "50 Jahre Diplomatische Beziehungen Israel – Deutschland" und des Projektes "Geist der Freiheit – Freiheit des Geistes" der KulturRegion FrankfurtRheinMain.

Regula Mühlemann, Sopran Sonja Šarić, Sopran Goran Cah, Tenor

Jerusalem Academy of Music and Dance **Chamber Choir** Leitung: Stanley Sperber

Süddeutscher Kammerchor

Junge Philharmonie "Tore Jerusalems" mit Mitgliedern von: Jerusalem Academy of Music and Dance Symphony Orchestra European Union Youth Orchestra Junge Deutsche Philharmonie

Gerhard Jenemann, Leitung

"So hat denn die große Erfindung des Lichts, deren Feier wir begingen, auch ein Werk des Lichts hervorgerufen, für das wir alle seinem Schöpfer unsern neuen Dank aussprechen müssen;" so Robert Schumann in seiner Rezension der Uraufführung von Mendelssohns Sinfonie-Kantate op. 52.

Deren Botschaft, der Sieg des Lichts über die Dunkelheit, sieht Schumann im Entstehungsanlass der Sinfonie begründet, Leipzigs Gutenberg Fest zum 400. Jahrestag der Erfindung des modernen Buchdrucks. Nach Mendelssohn ein Ereignis geistiger Erleuchtung der Welt, wird dessen Ehrentag zur Feier der "Erfindung des Lichts".

Mendelssohn folgend, betont das Konzert "Aus Finsternis zum Licht" den Prozesscharakter der Lichtwerdung, insbesondere im Kontext mit zwei Kompositionen des 20. Jh.

Pendereckis Psalm-Vertonung "De Profundis – Aus der Tiefe rufe ich Herr", entstanden anlässlich der 3000-Jahrfeier der Stadt Jerusalem, formuliert die Sehnsucht der Menschheit nach Licht, dem Ursymbol des Lebens. Exodus, Israels Weg aus dem Dunkel der Verbannung ins Licht Jerusalem, thematisiert Erich Wolfgang Korngolds "Passover-Psalm".

Das Jubiläum "50 Jahre Diplomatische Beziehungen Israel – Deutschland" und das "International Year of Light – 2015" der UNESCO, sind willkommener Anlass, dem Festivalthema "Transit" auf so existentiellem Terrain nachzuspüren.

Weitere Aufführung

Sa., 14.11., 19.30 Uhr, Stadtpfarrkirche St. Jacobus Miltenberg Eine Veranstaltung des Kulturwochenherbstes im Landkreis Miltenberg 2015







KulturRegion FrankfurtRheinMa







REGULA MÜHLEMANN

© Foto Shirley Suarez

Die Sopranistin **Regula Mühlemann** gehört zu den Shootingstars der jungen Generation. Ihr Studium an der Musikhochschule Luzern schloss sie 2012 mit Auszeichnung ab. Seither führt sie ihre Karriere an so renommierte Häuser wie das Theater an der Wien, die Berliner Staatsoper und das Festspielhaus Baden-Baden. Unter Leitung bedeutender Dirigenten wie Sir Simon Rattle und Daniel Harding war sie in Opernaufführungen und Konzerten mit den Berliner Philharmonikern und dem London Symphony Orchestra zu erleben. Im Kinofilm von C. v. Webers Oper Freischütz spielt sie die Rolle des Ännchen. Die ZDF/arte-Sendung "Stars von morgen" präsentierte sie als eine der großen Talente der klassischen Musik.



SONJA ŠARIĆ

Sonja Šarić studiert an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim, konzertierte aber bereits mit renommierten Orchestern wie den Berliner Symphonikern, der Jungen Deutschen Philharmonie und dem Mozarteumorchester Salzburg. 2013 gab die Sopranistin ihr Debut bei den Salzburger Festspielen. 2014 und 2015 gastierte sie bei den Osterfestspielen in Baden-Baden, wo sie unter der Leitung von Sir Simon Rattle mit den Berliner Philharmonikern zuletzt in Richard Strauss` Rosenkavalier zu hören war. Beeindruckend ist auch das Spektrum ihrer Wettbewerbserfolge, das 12 erste Preise aufweist.



GORAN CAH

Der junge kroatische Tenor **Goran Cah** studiert nach seinem Abschluss am Konservatorium Osijek seit 2012 an der Univerität der Künste in Berlin. 2014 gewann er den Internationalen Gesangswettbewerb Schloss Rheinsberg und debütierte als Tamino und Bellmonte, den großen Mozartpartien, in verschiedenen Festivals in Frankreich, Italien und Deutschland. Im Sommer 2015 war er als Teilnehmer des "Young Singers Project" der Salzburger Festspiele unter anderem in Richard Strauss' "Rosenkavalier" zu erleben. In nächster Zeit stehen Gastspiele bei den Tiroler Winter Festspielen Erl und an De Nationale Opera Amsterdam auf dem Programm.



SÜDDEUTSCHER KAMMERCHOR / JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONI

Der Süddeutsche Kammerchor wurde 1973 gegründet. Konzertreisen führten das Vokalensemble durch zahlreiche europäische Länder, nach Israel, Kanada und in die USA. In seinem Kern besteht der Chor aus jungen professionellen Sängern, für größer besetzte Werke treten semiprofessionelle Chorsänger und -sängerinnen dazu. Einladungen zu Festivals und Konzerten im In- und Ausland sowie die Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern wie dem Münchner Kammerorchester, den Festival Strings Lucerne oder der Jungen Deutschen Philharmonie zeugen von der Qualität des Ensembles. Als CD-Produktionen sind u. a. die Ersteinspielung der Mailänder Vesperpsalmen von Johann Christian Bach erschienen.



Die Junge Philharmonie "Tore Jerusalems", bezeichnet nach dem gleichnamigen Projekt zum Jubiläum "50 Jahre Diplomatische Beziehungen Israel-Deutschland", vereinigt ausgewählte Studenten der Musikakademie Jerusalem, des European Union Youth Orchestra und der Jungen Deutschen Philharmonie. Die künstlerisch hochkarätige internationale Gemeinschaft junger Instrumentalisten verkörpert das Festivalthema "Transit" auf ganz eigene Weise.

Jerusalem Academy of Music and Dance Chamber Choir s. S. 24 Gerhard Jenemann s. S. 30 Fr., 20.11. – 19.00 Uhr Hahnenkammhalle Wasserlos

"WIR SINGEN VOM VIER-FARBEN-LAND"

Ein Liederspiel nach Texten von Gina Ruck-Pauquèt und Melodien von Tobias Rienth und Arrangements von Andreas Kowalewitz

SchülerInnen der Klassen 3 und 4 der Schule am Weinberg Alzenau-Michelbach Rhein-Main Classic Ensemble Regina Wahl, Leitung

Eine Veranstaltung von Forum Kultur Alzenau im Rahmen der 40. Fränkischen Musiktage Alzenau



MUSIZIERENDE KLASSE

Bereits seit 2008 arbeitet das Kooperationsprojekt "Musizierende Klasse" im Musikunterricht der Grundschule Alzenau-Michelbach mit und fördert das für die Entwicklung der Kinder dieses Alters so wichtige aktive Musizieren. Für die Schüler der 3. und 4. Klassen ist der jährliche Auftritt in einem Konzert der Fränkischen Musiktage dann immer ein besonderes Ereignis.











So., 22.11. – 15.30 Uhr Wallfahrtskirche Kälberau

RISING STARS -SYMPHONIEKONZERT

Johannes Brahms: Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll op. 102

Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56 ..Schottische"

Dami Kim. Violine Bruno Philippe, Violoncello Junge Philharmonie Frankfurt RheinMain **Gerhard Jenemann**, Leitung



Die Geigerin Dami Kim, 1988 in Südkorea geboren, wurde bereits als 14-jährige am Curtis Institute of Music in Philadelphia aufgenommen. Nach späterem Wechsel ans New England Conservatory in Boston schloss sie dort 2012 mit dem Master ab und setzt ihre Studien nun an der Kronberg Academy fort. Die Preisträgerin zwei der bedeutendsten Violinwettbewerbe, Queen Elisabeth Competition und Joseph Joachim Wettbewerb, gilt als eines der herausragenden Talente der jungen Generation. Thre Solokonzerte mit Eliteorchestern und Solisten internationalen Ranges, so dem NDR-Sinfonieorchester und Philadelphia Orchestra, Shlomo Mintz, Donald Weilerstein u.a., verdeutlichen dies gleichermaßen, wie ihre Präsenz auf den namhaften Festivals z.B. in Ravinia und Aspen.



Der 1993 in Frankreich geborene Cellist Bruno Philippe studierte am Conservatoire National de Région in Perpignan und Conservatoire de Paris und setzt nun seine Ausbildung an der Kronberg Academy fort. Er ist Preisträger namhafter internationaler Wettbewerbe, so 2011 des André Navarra und 2014 des ARD-Musikwettbewerbs. Bruno Philippe konzertiert regelmäßig bei renommierten Festivals wie dem Festival Pablo Casals oder der Cello Biennale Amsterdam, und mit Künstlern wie Renaud Capuçon, Gary Hoffman und Lise Berthaud.



JUNGE PHILHARMONIE FRANKFURT RHEINMAIN

Die Junge Philharmonie Frankfurt RheinMain vereint angehende professionelle Nachwuchsmusiker der Region, die Orchester- und Meisterklassen verschiedener Musikhochschulen angehören oder diese bereits abgeschlossen haben. Daneben sind die Musiker und Musikerinnen meist Mitglieder renommierter Nachwuchsorchester. Der finnische Hornist Esa Tapani, Professor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und Gesine Kalbhenn-Rzepka vom Opern- und Museumsorchester Frankfurt sind die Dozenten der Arbeitsphase 2015.



GERHARD JENEMANN

Gerhard Jenemann studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik Frankfurt/Main, Privatstudien und Kurse in Chor- und Orchesterleitung bei Michael Stephani, Helmuth Rilling, Andreas Weis, Eric Ericson und Thomas Ungar schlossen sich an. Fr ist Leiter des Süddeutschen Kammerchores und der Vocalsolisten Frankfurt, einem Ensemble professioneller Konzert- und Opernsänger. Er konzertiert im In- und Ausland, Hierbei arbeitete er mit vielen bekannten Orchestern wie dem Hessischen Staatsorchester Wiesbaden, den Prager Sinfonikern, den Radiosinfonieorchestern aus Prag. Krakau und Budapest, dem Münchener Kammerorchester oder den Festival Strings Lucerne zusammen. Schon seit Jahren beschäftigt sich Gerhard Jenemann intensiv mit der Aufführung vorklas-

sischer Musik und dirigierte hierbei so bekannte Ensembles wie das Freiburger Barockorchester, La Stravaganza Köln, die Cappella Savaria oder Drottningholms Barockensemble Stockholm. Von 1991 bis 2008 war er Dozent für Chor und Chorleitung am Richard-Strauss-Konservatorium München. Seit der Integration in die Hochschule für Musik und Theater München gehört Gerhard Jenemann dem Kollegium dieses Instituts an.



KARTENVORVERKAUF

Stadt-Info im Rathaus Hanauer Straße 1 63755 Alzenau Tel (060 23) 502-112 info@alzenau.de

Ticket-Service Alzenau Hanauer Straße 64 63755 Alzenau Tel (060 23) 31 09 40

Aschaffenburger Kartenkiosk in der Stadthalle Tel (060 21) 2 11 19

www.adticket.de und alle weiteren Vorverkaufsstellen von ADticket





















BEZIRK UNTERFRANKEN







KOOPERATIONSPARTNER DER 40. FRÄNKISCHE MUSIKTAGE ALZENAU 2015:

- Aventis Foundation Bell'Arte Frankfurt RheinMain Deutsche Stiftung Musikleben
- European Union of Music Competitions for Youth Internationaler Musikwettbewerb der ARD
- Kulturfonds FrankfurtRheinMain KulturRegion FrankfurtRheinMain Landkreis Miltenberg

VERANSTALTER: Fränkische Musiktage – Internationales Chor Forum e.V., Volkshochschule Kahl-Alzenau-Karlstein, Forum Kultur Alzenau und Süddeutscher Kammerchor | Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Alzenau, des Landkreises Aschaffenburg, des Bezirkes Unterfranken, des Freistaates Bayern sowie vieler Sponsoren



Unsere Kulturförderung: Gut für die Sinne. Gut für Deutschland. Gut für die Region.

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, vor Ort, regional und national in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit jährlichen Zuwendungen von über 120 Mio. Euro sind die Sparkassen der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands. www.gut-fuer-deutschland.de

